

Jtem Jst Ehr zue dem Royer verdinget worden den 15. Januari	
A ^o 1628 fur drü Jahr soll er Zalen 240 fr. ist halben	
theill Zalt thut	120 fr.
Siner Meistern Zalt zuo sinem Jhnstandt 1 Pistolen	7 fl. 10 ss
Jttem umb ein ander Kleidt den 29. September	16 fl.
Jtem ist Ehr den schnideren [in Poitiers?] schuldig Ma-	
cherlohn	9 fr.
<u>Suma</u>	<u>189 lb. 10 ss</u>
Thut suma alles zusammen	489 fr. 10 ss"

- 1) Die Kompagnie Zurlauben wurde damals von Gardehptm. Jakob W i c k a r t kommandiert, ging aber 1630 an B e a t II. Zurlauben über.
2) s. AH 81/77

AH 81, 180 - Blatt 180^v leer

73

1634 Oktober 10., "Jn hochster y^l"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER AMMANN BEAT II.] ZURLAUBEN AN [HEINRICH I.]
ZURLAUBEN, "[GARDE-]LIEUTENANT D'UNE COMPAGNIE AU RE-
GIMENT DES GARDES SUISSES DE SA MAJESTE [LUDWIG XIII.]",
AM HOFE

"Ongeacht dynes andütens in Jüngsten kurtzen schryben, das [alt] Statschr[eib-
ber von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] mir alle satisfaction geben werde,
ist noch nüt derglychen gschächen: dyn verwyss der mesfiance über dyne Rech-
nung und sachen ist unötig, es ist ein croyance dessen was heiter an Tag. Dyne
Rechnung gebends mir zuo verstahn, was mir us der compagny gaht: (wyewoll die
Letste ich noch nit übersehen). Dyn Verordnung hiesigen Haab, undt quots
[u.a. den Sankt Konradshof in Zug gemeint] gibt zuo erkennen was du für ein
verthrawn zuo mir habest. De me reprocher l'avarice il n'y a non plus de
raison. Wan mier us dem fendlin so vil oder doch halb, als einem anderen Haupt-
man, Nuzbarkheit erschüsse, wolte Jch nit Jmerdahr myne güeter verzinzen.
Jch muos die 100 duplen monatlich inkhomens hie Jn der Nasen haben: aber we-
nig Jn sekhel. Täglich würdt das fendlin [von Stadt und Amt Zug] heimgemahnet,
oder ein Monatlich Verehrung der Oberkheit [=Ammann und Rat von Stadt und Amt
Zug] zuogemuothet: Zuo diser Zyt wüsse Gott was für grosse Unglegenheit und
kosten muos ich usstahn. Und wöltest du dich darby nit mit 100 Kronen monat-
lich[em Sold] ersetigen: die Jch dier uff dyn versprochenen flyss undt thrü-
wes Husshalten bewilliget. Wellest derenwegen ein gebürende circumspection
Jn allen sachen haben, und mier dis Jahrs verners nüt zuomuothen und dyner-

syts nunmehr gedenken, wye du mier satisfacieren wellest.

Den Jungen Benggen [=B e n g g] solt einmal wider zum studieren schikken, so was über das [franz.] stipendium daruff gahn, und er mangelbahr syn mag, Jm fürsetzen, Es Versprichts syn Vater wider zuo ersezen: fahls dann Jer by Parys, khanst Jn andingen uff der Mustering zuo erschynen: ohne summus syner Studien.

Myn Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben - damals noch Student in Paris -] betreffendt bin Jch Jmerdahr übel content das er nit Lenger Jn den schuollen pliben, nit weyss ich was er Jetz gefruchtet und so Jer khein Reyss thuend, ob es Nutzlich, das er by üch Jm Cartier sye oder nit. Jst er bereits by dier, so verhoffe das er sich kheinen lastern ergebe, dan Kriegsbruch auch das Trül- len undt Rechnung halten, derglychen meer zuhänden Nemme, sich Jm Läsen undt schryben mithin üeben thuge. Jch will Jn by Hr. Lütenambt [Kaspar] P f i f f e r schon der lenge nach zuoschryben, darzwischen verschaffe der [Kaspar] P ü r l i hie syn und von Hr. [alt] Landt[amann und derzeitigen Rat von Schwyz, Heinrich] R e d i n g Zytung bringen werde. By Nechstem schickh mier bericht was und wye vil der Veter Bat Conradt [W i c k a r t] stipendium geltt genossen [- Wickart war von 1630 bis 1632 Student in Paris], wyl etwas stryts sich zwüschen Veter [Rats-]Sekhelmeister [von Stadt und Amt Zug, Konrad] B [r a n d e n] b e r g und Jmme erheben wölte. Cependant mes humbles recomandations allenthalben und sye von uns sambtlich ... begrüest.

...

P.S. Berichte mich ob du durch M. [Nicolas] Escot [=L. e. s c o t] Marchand dra- pier demeurant au bout du pont notre dame a lenseigne sainte Catherine wel- lest 1000 fr. quotmachen gen leon [=Lyon] zuo wehren dem Jean Maznier [=M a z a y e r jun.] [Michael] Müeslis [=M ü ö s l i n] Khaufflüthen so khan Jch die wechsellbrieff verschaffen¹: darneben sindt mir dyne schuldtbrieff nit woll anzenemmen umb baargeld es sye dan die Zinsen fahren lassest: Erwarte dynes bscheids by ersten.

Den Jacob Wäber [=W e b e r]² von Kham solt heimbschickhen uff begären und Noth der sinigen: was er schuldig will Vogt H e s s syn Schwächer manu propria bezallen".

1) s. AH 73/21, 21 A, 22, 22 A

2) Auf Grund des vorliegenden Dokumentes muss AH 66/88 wohl ins Jahr 1634 datiert werden!